

SWR - Bestenliste

Mai 2017

Die unten aufgeführten Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Monat Mai folgendes Resultat (in Klammern die Position der April-Bestenliste):

1. **CLAUDE SIMON: Das Pferd** 107
(-) Roman. Mit einem Nachwort von Mireille Calle-Gruber. Übersetzt aus dem Französischen von Eva Moldenhauer Berenberg Verlag, 80 Seiten, € 22,00 *** Punkte

Erstmals auf Deutsch: Des späteren Literaturnobelpreisträgers schmale Erzählung von 1958, in der ein sterbendes Pferd auf die Agonie und den Tod der in den Krieg ziehenden Soldaten vorausdeutet. «Das Pferd» ist nicht nur Verarbeitung von Simons eigenem Kriegstrauma, sondern auch die Keimzelle seiner späteren großen Antikriegsromane, von «Die Straße in Flandern» bis «Georgica».
2. **MARCEL BEYER: Das blindgeweinte Jahrhundert** 86
(-) Bild und Ton. Suhrkamp Verlag, 271 Seiten, € 22,95 ** Punkte

Ein hochreflexives Buch über Tränen – öffentlich oder privat vergossen – und deren unterschiedliche Funktionen im Gefühlshaushalt von der Romantik bis heute. Der Bühner-Preisträger Marcel Beyer geht echten, wahrhaftigen, erlogenen und melodramatisch hervorgekitzelten Tränenmomenten nach. Es geht um Luhmann und Adorno, Heintje, Helmut Kohl und Guido Knopp, und natürlich um Literatur.
3. **CHRISTINE WUNNICKE: Katie** 62
(6.) Roman. Berenberg Verlag, 176 Seiten, € 22,00 ** Punkte

Die Spezialistin für historische Wissenschaftssatiren wendet ihren geistreichen Witz diesmal einer Pseudo-Wissenschaft zu, die im viktorianischen London eine Zeitlang Mode war: dem Spiritismus. Okkulte Spinner und seriöse Forscher, ein berühmtes Medium und Séancen mit dem Geist einer Piratin namens Katie sorgen für ein amüsanter Tableau, das echten und falschen Spuk im Londoner Nebel wabern lässt.
4. **STEFAN HERTMANS: Die Fremde** 58
(-) Roman. Übersetzt aus dem Niederländischen von Ira Wilhelm Hanser Berlin Verlag, 272 Seiten, € 23,00 ** Punkte

Der flämische Autor ist auf Dokumente aus dem 11. Jahrhundert gestoßen, die ein tragisches Frauenschicksal erkennen lassen. Sein Roman erzählt die Liebesgeschichte eines Juden und einer Christin während des Ersten Kreuzzugs. Die ferne Zeit rückt uns nah mit ihren sozialen Krisen, Flüchtlingsströmen, Juden-Pogromen und dem Aufruf zum «Heiligen Krieg».
5. **EVA MENASSE: Tiere für Fortgeschrittene** 37
(-) Erzählungen. Kiepenheuer & Witsch Verlag, 320 Seiten, € 20,00 * Punkte

Vorgeschaltet sind den acht Erzählungen – eigentlich: Mikro-Romanen – absonderliche kleine Tiermeldungen. Der Leser muss selbst herausfinden, wie die folgenden Menschenfabeln mit dieser Tierkunde korrelieren. Es sind ätzend scharf beobachtete Alltagsgeschichten aus dem aufgeklärten linksbürgerlichen Milieu, in dem Malheurs wie Katastrophen wirken – und umgekehrt. Immer mit Hang zur satirischen Zuspitzung.

6. **EMMANUEL CARRÈRE: Ein russischer Roman** 30
 (-) Roman. Übersetzt aus dem Französischen von Claudia Hamm Punkte
 Matthes & Seitz Berlin Verlag, 282 Seiten, € 22,00 **
- Der französische Erzähler, Drehbuchautor und Regisseur verschränkt in charakteristischer schamfreier Manier Privates und Öffentliches, intime erotische Bekenntnisse, journalistische Recherche und Erforschung der eigenen Familiengeschichte, zu einem autofiktionalen Roman, der in seinem radikalen Geständniszwang nichts und niemanden schont, am allerwenigsten sich selbst.
7. **TOMAS ESPEDAL: Biografie, Tagebuch, Briefe** 28
 (-) Roman. Übersetzt aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel, Punkte
 Matthes & Seitz Berlin Verlag, 347 Seiten, € 25,00 **
- Schreiben dient dem norwegischen Sprachtütler nur einem einzigen Ziel: der skrupulösen Selbsterforschung, in Form biografischer Erinnerungen, Tagebuch-Notizen oder fingierter Briefe. Drei schmale Bände autobiografischer Erkundung, in Norwegen zwischen 1999 und 2005 publiziert, erscheinen nun für die deutsche Ausgabe zu einem Band zusammengefasst. Der Minimalist Espedal erweist sich in seinen Selbstbekenntnissen als Gegenpol zum Maximalisten Karl Ove Knausgård.
8. **ANNETTE MINGELS: Was alles war** 25
 (-) Roman. Knaus Verlag, 288 Seiten, € 19,99 * Punkte
- In ihrem fünften Roman verarbeitet die Kölner Autorin eigene Erfahrungen zu einer Geschichte über die unterschiedlichen Spielarten von Elternliebe und Familienbande, von Bluts- und Wahlverwandschaft. Ihre Heldin, das Adoptivkind Susa, lernt ihre leibliche Mutter und ihren Bruder kennen, macht sich auf die Suche nach ihrem biologischen Vater und spielt überdies ihre Rolle als Stiefmutter in ihrer eigenen Patchwork-Familie.
9. **JOHANNES BOBROWSKI: Gesammelte Gedichte** 19
 (-) Herausgegeben von Eberhard Haufe. Mit einem Nachwort von Helmut Punkte
 Böttiger, DVA, 752 Seiten, € 34,99 **
- Zum 100. Geburtstag wird der Lyriker und Erzähler aus dem Memelland mit einem umfangreichen Band seiner gesammelten Gedichte geehrt, mehr als die Hälfte davon bislang unveröffentlichte aus dem Nachlass. Zu bewundern ist die kraftvoll rhythmisierte lyrische Sprache, die Archaik mit Ultramoderne verbindet und Bobrowskis Lebensthema entfaltet – die Schuld der Deutschen, begangen an den Völkern Osteuropas.
10. **F. SCOTT FITZGERALD: Für dich würde ich sterben** 16
 (-) Roman. Herausgegeben und kommentiert von Anne Margaret Daniel. Punkte
 Übersetzt aus dem Amerikanischen von Gregor Runge, Andrea Stumpf, Melanie Walz, Hoffmann und Campe Verlag, 496 Seiten, € 19,99 **
- Eine schöne Überraschung: Erstmals erscheinen aus dem Nachlass achtzehn unveröffentlichte Shortstories vom Autor des «Großen Gatsby» aus den 1930er Jahren, als sein Stern im Sinken war und Zeitschriften seine einst begehrten Erzählungen abzulehnen begannen. Sie erwarteten weiterhin Storys über Partys, Glamour und exzentrische reiche Mädchen, doch Fitzgeralds Ton hatte sich geändert – zu Melancholie, Sarkasmus und düsterem Charme.

Persönliche Empfehlung im Mai von Ulrich Rüdener (Bad-Mergentheim/Berlin):

NIROZ MALEK: Der Spaziergänger von Aleppo

Miniaturen. Aus dem Arabischen von Larissa Bender.

Weidle Verlag, 144 Seiten, € 17,00

„Etliche Erzählbände und Romane hat der 1946 in Aleppo geborene Niroz Malek in Syrien veröffentlicht; hierzulande kann man ihn nun mit einer Sammlung von Prosa-Miniaturen kennenlernen, die im Lauf der letzten Jahre entstanden und von Larissa Bender ins Deutsche gebracht worden sind: „Der Spaziergänger von Aleppo“ enthält Alltagsskizzen und Fantasien, Reflexionen und Erinnerungen – geschrieben allesamt, während Aleppo den Bombardements der Kriegsparteien ausgesetzt war. Die Toten und Abwesenden sind in diesen Geschichten so präsent wie die Lebenden. Sie erscheinen dem Erzähler in Tag- und Nachträumen, sie sitzen mit am Tisch in den verbliebenen Cafés oder spazieren durch die Parks der verwüsteten Stadt. Immer mehr Freunde und Familienmitglieder verschwinden, werden zu Trugbildern. Malek aber bleibt. Er harrt aus in seiner Wohnung, seiner Bibliothek – zusammen mit seinen Weggefährten Don Quijote und Raskolnikoff, Nagib Machfus und William Shakespeare. Die Seele müsste er zurücklassen, schreibt Malek, würde er sich von den Orten der Vergangenheit verabschieden. Mit seinen verstörenden, traumwandlerischen, poetischen Geschichten verteidigt er die Möglichkeitsräume der Literatur, die selbst der Krieg nicht zerstören kann.“ (Ulrich Rüdenauer)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Die Jury

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (München), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Jutta Person (Berlin), Iris Radisch (Hamburg), Ulrich Rüdenauer (Bad Mergentheim), Denis Scheck (Köln), Julia Schröder (Stuttgart), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Hajo Steinert (Köln), Daniela Strigl (Wien), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 02.05.2017 um 22.03 Uhr

über die Bücher der Mai-Bestenliste diskutieren

Jutta Person, Daniela Strigl und Sigrid Löffler (Moderation)

Aufzeichnung vom 26.04.2017 aus dem Medienhaus Kiesel im k42, Friedrichshafen

Öffentliche Aufzeichnung der Juni-Bestenliste

Donnerstag, 01.06.2017 um 19.00 Uhr, Edenkoben, Künstlerhaus

Martin Ebel, Ursula März und Sigrid Löffler (Moderation)

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 04.05.2017 um 23.15 Uhr

Sonntag, 07.05.2017 um 08.15 Uhr

"lesenswert" mit Denis Scheck

Gäste: Melanie Möller und Josef H. Reichholf

Donnerstag, 18.05.2017 um 23.15 Uhr

Sonntag, 21.05.2017 um 08.15 Uhr

"lesenswert" mit Denis Scheck

Gäste: Natascha Wodin und Barbara Stollberg-Rilinger

Donnerstag, 01.06.2017 um 23.15 Uhr
„lesenswert“ mit Denis Scheck
Gäste: Karin Krieger und Insa Wilke

<http://www.SWR.de/bestenliste>